



Initiative Ilja Ehrenburg

c/o Rostocker Friedensbündnis
Postfach 10 82 40
18012 Rostock
rostocker-friedensbuendnis@web.de

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe über Leben und Werk von Ilja Ehrenburg laden wir ein:

Im Zerrspiegel der Geschichte. Deutsche Bilder von Ilja Ehrenburg mit Eveline Passet, Übersetzerin und Rundfunkautorin, Berlin. Studierende der HMT lesen Gedichte von Ilja Ehrenburg.

„Der Deutschen ideale Feindfigur“ hat Eveline Passet Ilja Ehrenburg in mehreren Veröffentlichungen genannt. Seine kosmopolitische Lebensweise, seine Bildung, seine schriftstellerische Klasse, seine souveräne Haltung auf dem internationalen Parkett, sein rückhaltloses Engagement gegen den Faschismus, sein Judentum sind Elemente, aus deren willkürlicher Kombination immer wieder ahistorische, aber politisch umso besser nutzbare Bilder von Ehrenburg erschaffen worden sind. Bezeichnend dafür ist die Editions-geschichte der deutschen Übersetzungen von „Menschen – Jahre – Leben“, Ehrenburgs Memoiren, einem Kompendium seiner Zeit in drei Bänden: In der BRD der sechziger Jahre war die Herausgabe des Buches durch den renommierten Kindler Verlag von üblen Ausfällen und einer beschämenden Pressekampagne begleitet, in der DDR gelang ihre Veröffentlichung nur im Rahmen der mehrbändigen Werkausgabe des Verlags Volk und Welt. Das Zerrbild vom „Deutschenhasser“ Ehrenburg widerlegen auch seine Gedichte, die an diesem Abend gelesen werden.

Über die Referentin und die Lesenden :

Eveline Passet ist literarische Übersetzerin (Russisch, Französisch) und Rundfunkautorin (künstlerische und Literaturfeatures). In ihrer Übersetzung erschien 1996 im Aufbau Verlag die Ehrenburg-Biographie von Lilly Marcou. 1997 erarbeitete sie zusammen mit Raimund Petschner die Ausstellung „Ilja Ehrenburg und die Deutschen“ für das Deutsch-Russische Museum in Berlin-Karlshorst. Mehrfach hat sie sich speziell mit der Rezeption von Ehrenburgs Kriegspropaganda im Nachkriegsdeutschland (West) auseinandergesetzt.

Die Gedichte von Ilja Ehrenburg lesen Studierende der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Vor Beginn der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die Veranstaltungsreihe, im Anschluss laden wir zur Diskussion ein.

Dienstag, 20. November, um 20.00 Uhr
Hochschule für Musik und Theater, Beim St.-Katharinenstift 8, Rostock
Eintritt: frei (Spende erbeten)

Die *Initiative Ilja Ehrenburg* arbeitet für die Erhaltung des Namens der Ilja-Ehrenburg-Straße in Rostock-Toitenwinkel. Sie informiert über Leben und Werk des sowjetischen Schriftstellers und Publizisten und fördert das Gedenken an seine Person.

Mitglieder der Initiative Ilja Ehrenburg: Antifaschistische Gruppe A3, DFG-VK Regionalgruppe Mittleres Mecklenburg, LI*MO, DIE LINKE. Kreisverband Rostock, VVN-BdA Basisorganisation Rostock, Rostocker Friedensbündnis und Einzelpersonen.